



JAHRESBERICHT

2017

SEFRA e.V.

Notruf und Beratung
für Frauen

Frohsinnstraße 19
63739 Aschaffenburg

Tel. 06021/24728

Fax 06021/28510

info@sefraev.de

www.sefraev.de

SEFRA E. V. – SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG

INHALT

VORWORT

AUFGABEN UND ZIELE

1. **AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.**
2. **ARBEITSAUFTRAG**

ZAHLEN UND FAKTEN

3. **PERSONAL**
4. **FINANZEN**
5. **STATISTIK**
6. **RECHTSBERATUNG**
7. **VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN**

BERICHTE

8. **ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DES ARBEITSKREISES
"GEWALT GEGEN FRAUEN" MIT DEM SCHWERPUNKTTHEMA
"HÄUSLICHE GEWALT"**
9. **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
10. **SONSTIGE AKTIVITÄTEN**
11. **ANLAGEN**

VORWORT

Liebe Fördermitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von SEFRA e.V.,

2017 war ein ereignisreiches Jahr für SEFRA e.V.: Im August verabschiedeten wir unsere langjährige Leiterin der Beratungsstelle, Frau Gerti Metz, in den Ruhestand. Frau Metz leitete 19 Jahre lang die Geschicke von SEFRA. Maßgeblich zu nennen sind die Professionalisierung der Frauenberatungsstelle und des Frauennotrufes, die Gründung und Leitung des Arbeitskreises „Keine Gewalt gegen Frauen“ sowie eine umfangreiche Vernetzung. Mit Weitsicht und Beharrlichkeit hat Frau Metz, z.B. den pro-aktiven Ansatz in guter Kooperation mit der Polizei, in unserer Region etabliert. Dies gilt auch für das Angebot themenspezifischer Gruppen unter therapeutischer Anleitung sowie für die Selbstbehauptungskurse für Frauen, Mädchen und Jungen.

Der Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“, ebenfalls von Frau Metz initiiert, startete in 2017 bereits zum 13. Mal. Unterschiedliche Menschen und Gruppen setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt. SEFRA e.V., in Kooperation mit dem TV Haibach, wurde dafür mit dem 3. Platz beim Vereinswettbewerb „Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ vom Deutschen Olympischen Sportbund in Berlin ausgezeichnet.

Frau Ingrid Struszwesky und Frau Traudel Benzin sind für ihr langjähriges und herausragendes Engagement bei SEFRA geehrt worden und haben nun einen festen Platz als Ehrenmitgliedsfrauen.

Im April wurde Frau Damla Kade in den Vorstand von SEFRA e.V. gewählt.

Leiterin des Notruf und der Beratungsstelle seit August ist Frau Susanne Knörzer.

Zum besseren Schutz der Opfer von Stalking wurde §238 StGB (Nachstellungen) verbessert. U.a. ist es nun ausreichend, dass das Verhalten des Täters geeignet ist, eine gravierende Beeinträchtigung der Lebensgestaltung des Opfers herbeizuführen.

Das Gesetz zu dem Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) ist im Oktober ratifiziert worden. Die 81 Artikel verpflichten zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt sowie zum Opferschutz. Sie zielen auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben als Menschenrecht, die Stärkung der Gleichstellung von Frau und Mann sowie der Schaffung einheitlicher Schutzstandards auf europäischer Ebene.

Mit Bekanntwerden von sexualisierter Gewalt durch Prominente erhielt die Initiative „#Me-too“ großen Zuspruch und löste kontroverse Debatten aus. Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird als strukturelles Problem offensichtlich. Studien belegen 60 % der Frauen sind von sexueller Belästigung betroffen. Die Istanbul-Konvention bietet die Basis, mit Sachlichkeit und Verantwortungsbewusstsein, gemeinsam an den strukturellen Ursachen von Sexismus, Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen zu arbeiten.

Der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Notrufe (bff) sieht einen großen Handlungsbedarf bei der Ausstattung der Notrufe und Beratungsstellen mit angemessenen Ressourcen. Zur Erfüllung des breiten Aufgabenspektrums entsprechend der Nachfrage und fachlicher Anforderungen bedarf es einer Anpassung der seit Jahren unveränderten Rahmenbedingungen, personell und finanziell.

Dank zahlreicher Spenden und Sponsoren gelang es uns auch in 2017 unseren Haushalt ausgeglichen zu gestalten. An dieser Stelle dafür herzlichen Dank! Viele Projekte und Aktionen wären ohne das unermüdliche Engagement unserer Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen. Auch an sie ein herzliches Dankeschön!

Arzu Levent
Vorstand SEFRA e. V.

Damla Kade
Vorstand SEFRA e.V.

Susanne Knörzer
Leiterin der Beratungsstelle

AUFGABEN UND ZIELE

1. AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.:

§ 2 Aufgaben und Ziele

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 1.1.1977.
2. Der Verein setzt sich zum Ziel, Initiativen zu ergreifen und Maßnahmen durchzuführen, die zur aktuellen, präventiven und grundsätzlichen Verbesserung der Lage von Frauen in dieser Gesellschaft dienen. Insbesondere soll Frauen aller Altersstufen in allgemeinen und persönlichen Lebenskrisen Hilfe angeboten werden.

Zu diesem Zweck

- a) betreibt der Verein das Selbsthilfe- und Beratungszentrum, ergreift er Maßnahmen, die geeignet sind, das psychische, soziale, körperliche und geistige Wohlbefinden (im Sinne der Gesundheitsdefinition der WHO von Frauen) durch Beratung und praktische Lebenshilfe zu verbessern
- b) unterstützt er Initiativen zur Selbsthilfe von Frauen und erarbeitet mit den Frauen Handlungskompetenzen zur „Hilfe zur Selbsthilfe“, und vermittelt Frauen durch Bildungsmaßnahmen Kenntnisse, die dazu dienen, ihren Gleichheitsanspruch nach Art. 3 GG auf allen Ebenen ihres Alltagslebens zu verwirklichen.

2. ARBEITSAUFTRAG

Der Verein SEFRA e.V. (Selbsthilfe- und Beratungszentrum für Frauen) ist Träger eines unabhängigen Frauenprojektes. Seit den Anfängen von SEFRA e.V. ist der integrierte Notruf Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, die Misshandlung und/oder sexualisierte Gewalt erfahren haben. Frauen erhalten in der Beratungsstelle alle erforderlichen Informationen, Hilfen bei der Bewältigung der Krisensituation, Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung und Begleitung bei ihrem weiteren Vorgehen.

Sie ist konzipiert als Frauenberatungsstelle mit offener Angebotsstruktur für alle frauenspezifischen Problemlagen.

In der Beratung wird überwiegend ein ganzheitlicher Arbeitsansatz verfolgt, d.h. gemeinsam mit der Klientin wird versucht, den aktuellen Unterstützungsbedarf zu klären, unmittelbar Hilfe zu geben oder andere Möglichkeiten und Angebote zu vermitteln.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, haben die Beraterinnen die Komplexität des weiblichen Lebenszusammenhanges sowie die gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen im Blick.

Der Arbeitsauftrag in Bezug auf die Notrufarbeit umfasst folgende Bereiche:

- Notruf für Frauen und Mädchen, die vergewaltigt oder sexuell missbraucht worden sind oder werden
- Fachberatung bei Häuslicher Gewalt
- Fachberatung bei Stalking
- Telefonische Erstberatung
- E-Mail-Kontakte
- Hilfeangebote bei Gewalt in Ehe und Partnerschaft
- Beratung und therapeutisch begleitete Gruppenangebote für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen ab 16 Jahren
- Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin nach Voranmeldung (Voraussetzung ist eine Fördermitgliedschaft bei SEFRA e.V.)
- Begleitung und Beobachtung bei Gerichtsprozessen
- Beratung, Supervision und Fortbildung von sozialen Fachkräften, MultiplikatorInnen und Einrichtungen zum Thema sexualisierte Gewalt
- Präventionsangebote in Form von Elternabenden in Kindergärten, Schulen, in ErzieherInnenteams oder anderen sozialen Einrichtungen
- Zusammenarbeit mit anderen fachbezogenen Einrichtungen
- Durchführung von und Teilnahme an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen

Arbeitsschwerpunkte sind außerdem:

- Aufarbeitung von Krisensituationen (z. B. Trennung und Scheidung, Mobbing am Arbeitsplatz, Arbeitslosigkeit) und deren Folgen wie etwa Ess-Störungen, Depressionen und Ängste
- Therapeutisch angeleitete Gruppen
- Vorträge und Veranstaltungen zu frauenspezifischen Themen
- Informationen für Frauen über den Bereich der psychosozialen Grundversorgung wie z. B. soziale Einrichtungen, Kliniken, TherapeutInnen, Gesprächs- und Selbsthilfegruppen und dergleichen mehr
- Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten, Justiz und Polizei
- Frauennetzwerkarbeit in Aschaffenburg und Umgebung
- Offene Gesprächsangebote für Frauen
- Öffentlichkeitsarbeit

ZAHLEN UND FAKTEN

3. PERSONAL

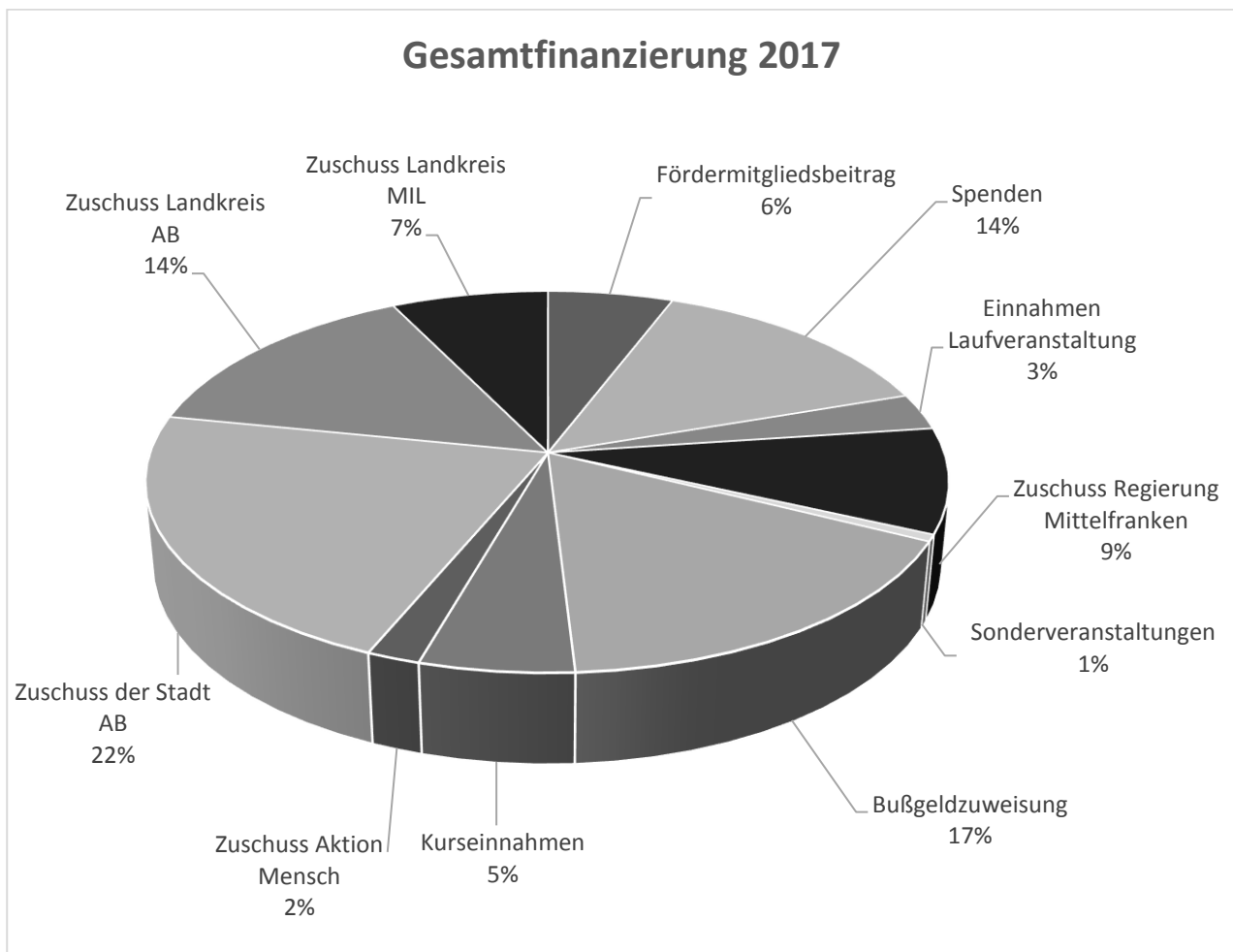
Stellenbesetzung 2017:

Beschäftigungszeitraum	Name	Beschäftigungsumfang	Funktion
01.01. – 31.12.2017	Judith Schuler	19,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.12.2017	Gaby Salner	19,25 Std	Beraterin
01.01. – 31.08.2017	Gerti Metz	38,50 Std.	Leiterin
01.06. – 31.12.2017	Susanne Knörzer	39,00.Std.	Leiterin
15.03. – 31.12.2017	Sybilla Hoffmann	20,00Std.	Verwaltungskraft

4. FINANZEN

Die zuletzt im Januar 2009 vertraglich erneuerte Finanzierungsvereinbarung zwischen SEFRA e.V., der Stadt Aschaffenburg, dem LK Aschaffenburg und dem LK Miltenberg garantiert dem Verein eine finanzielle Grundabsicherung. Weiterhin bezuschusst die Bezirksregierung Unterfranken bzw. Mittelfranken die Notrufberatung.

Die Gesamtfinanzierung ist der folgenden Graphik zu entnehmen.



5. BERATUNGSSTATISTIK 2017

Telefonberatungen

Tel. Beratungszeiten:

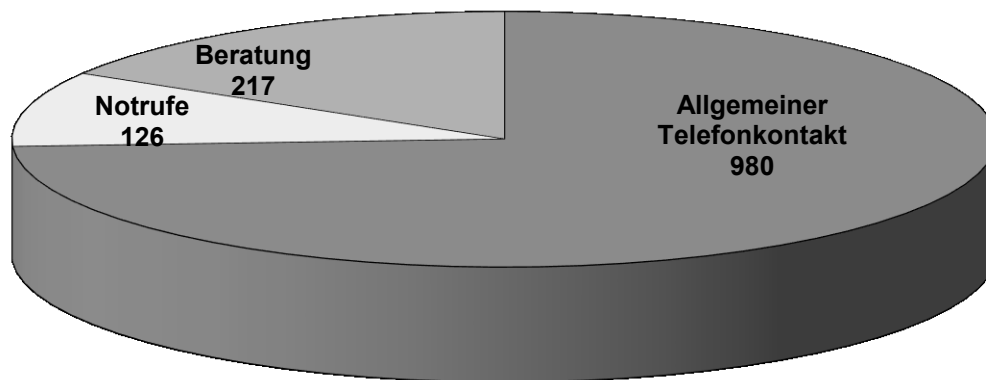
Montag bis Freitag (außer Mittwoch)

9 – 17 Uhr

Gesamtzahl der Telefonkontakte:

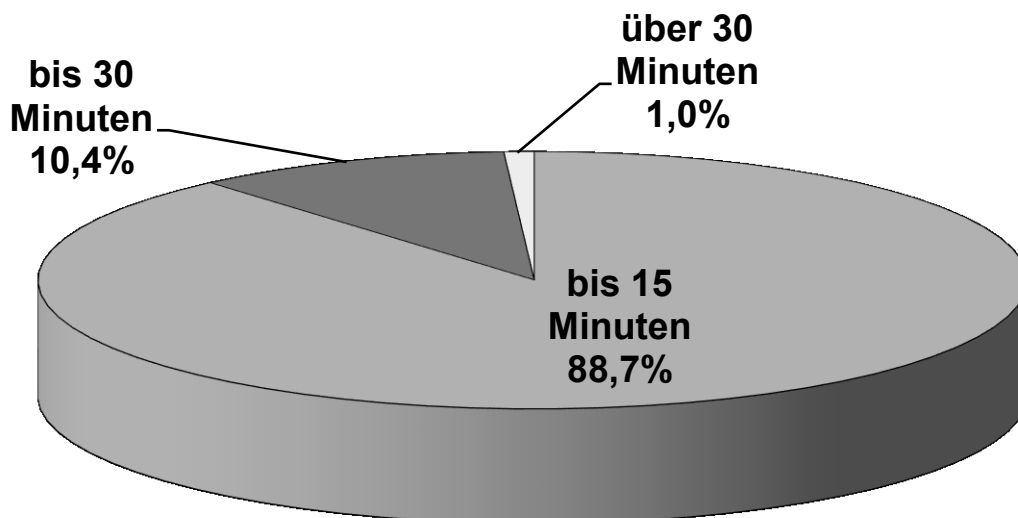
1323

Telefonberatungen insgesamt *

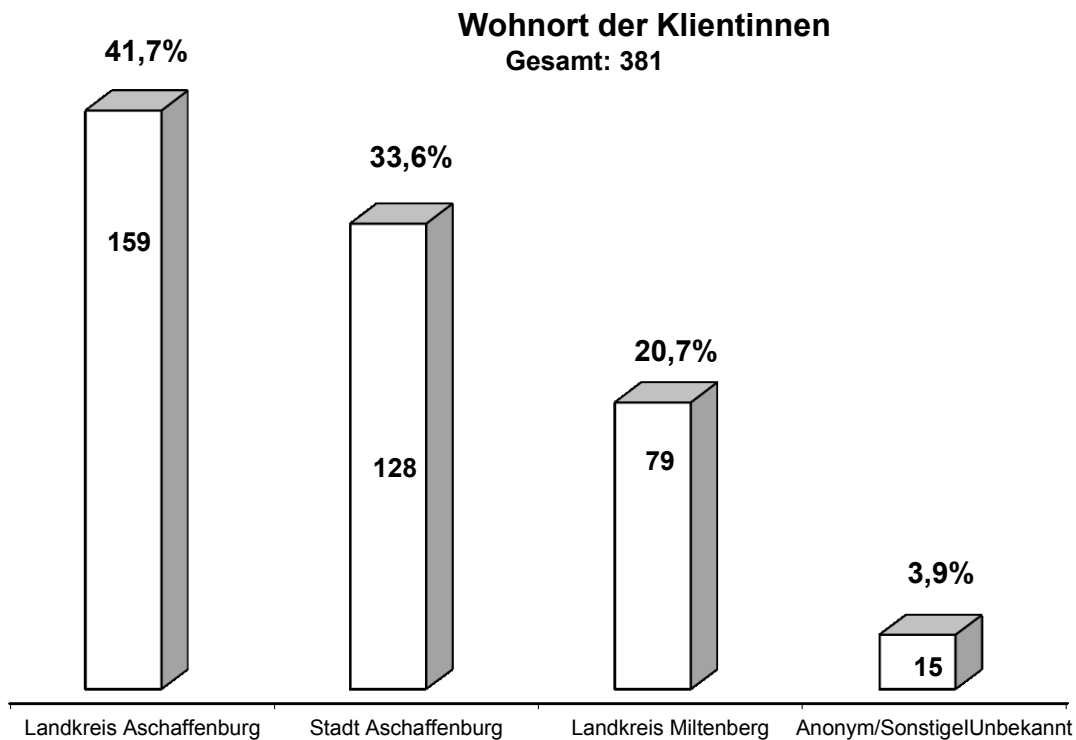


* Anzahl der angenommenen Anrufe - ohne Anrufbeantworter

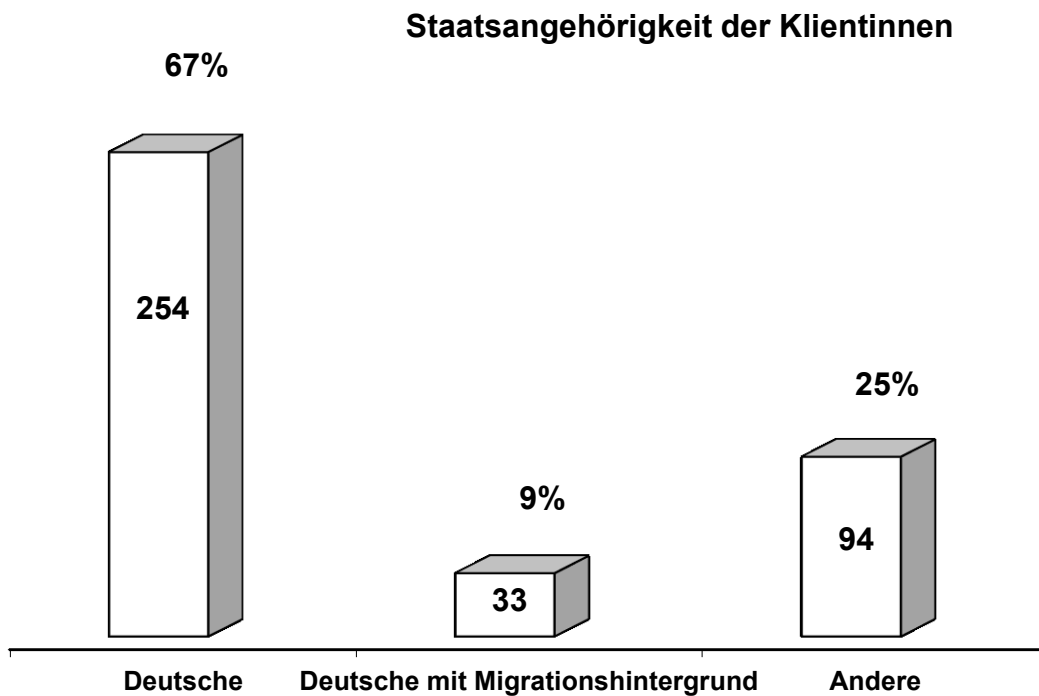
Dauer der telefonischen Beratungen



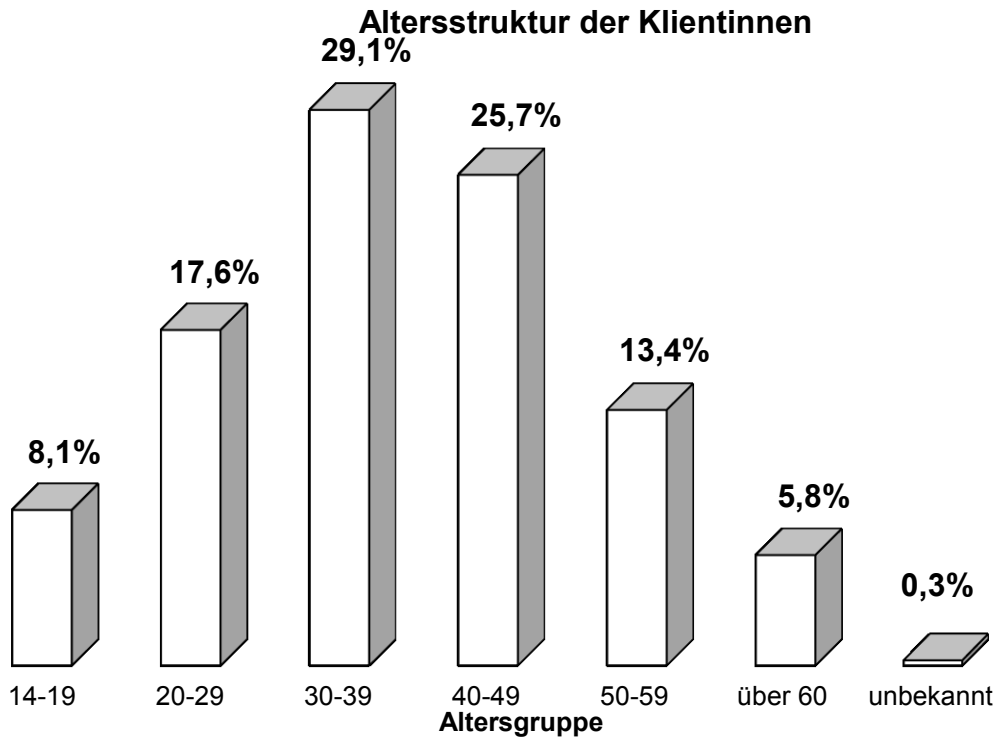
Die Zahl der telefonischen Anfragen insgesamt ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die telefonischen Notrufberatungen blieben nahezu unverändert. Gleichzeitig ist die Anzahl an Telefonberatungen mit 26 % deutlich angestiegen.



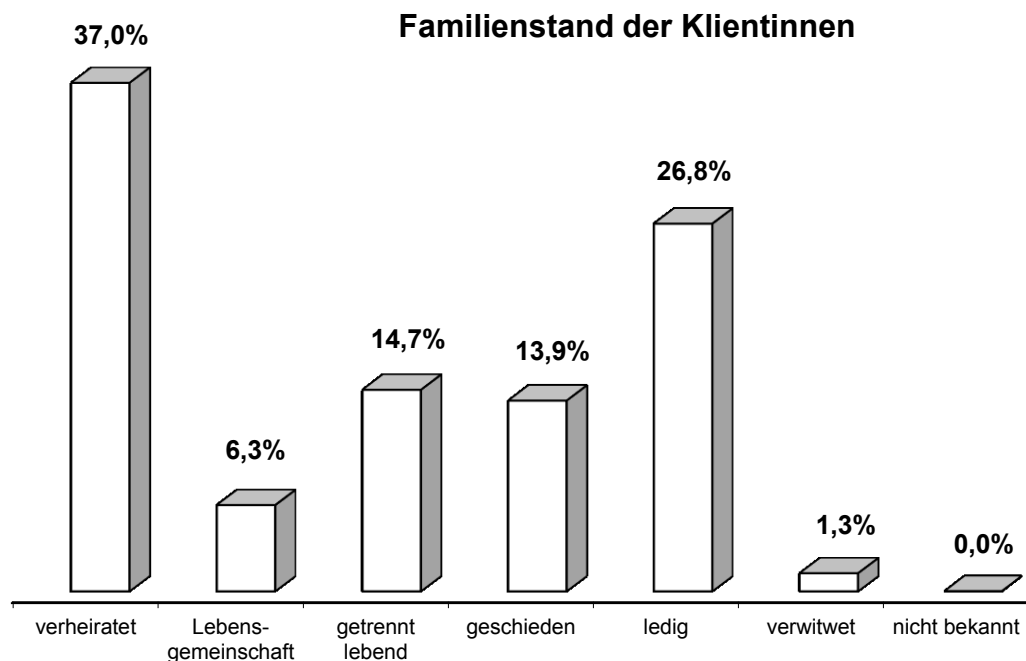
Die Verteilung der Ratsuchenden nach Wohnorten ist in den letzten Jahren im Wesentlichen gleich geblieben. 75 Prozent kommen weiterhin aus der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg. Der Anteil des Landkreises Aschaffenburg hat sich leicht, der des Landkreises Miltenberg um vier Prozent erhöht.



Der Anteil von Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit ist um 11 Prozent gesunken, während der Anteil von Migrantinnen um sieben Prozentpunkte angestiegen ist.



Im Jahr 2017 war die Alterskohorte der 30-39-jährigen erneut am stärksten vertreten. Mehr als 50 Prozent der Ratsuchenden war jünger als 40 Jahre alt. Die Gruppen der über 30- bis unter 50-jährigen sowie der über 60-jährigen sind leicht angestiegen.

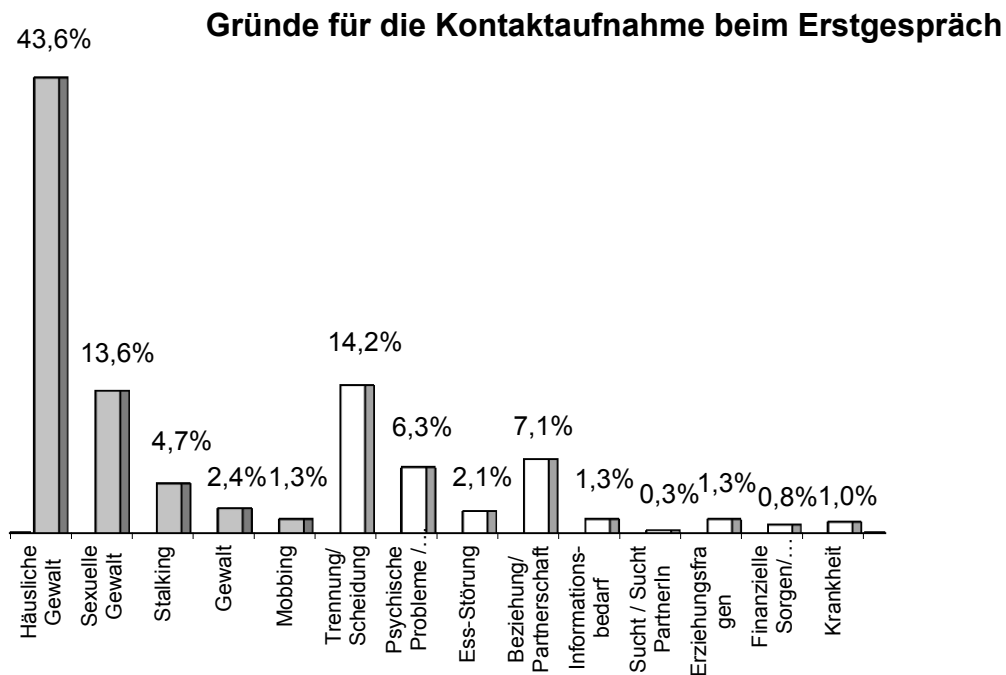


Im Hinblick auf den Familienstand der beratenen Frauen gibt es nur geringfügige Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin waren über 40 Prozent verheiratet oder wohnten in Lebensgemeinschaften, der Anteil der Geschiedenen, getrennt Lebenden sowie der Verwitweten hat sich leicht erhöht.

Persönliche Beratungen bei SEFRA

Gesamtzahl der persönlich beratenen Frauen 798 Beratungsgespräche
 davon 381 Erstberatungen
 und 417 Folgeberatungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Beratungen nahezu unverändert. Die Zahl der Erstberatung ist im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent angestiegen.



Anmerkung: Im Jahr 2017 waren unter den bei SEFRA e.V. persönlich durchgeführten Erstberatungen lediglich sechs Hilfesuchende, die über das seit 2013 geschaltete bundeseinheitliche Hilfetelefon des Bundesfamilienministeriums den Erstkontakt herstellten. 21 von Gewalt betroffene Frauen wurden im Rahmen des pro-aktiven Ansatzes kontaktiert und beraten.

Bei 66 Prozent der beratenen Frauen waren Gewalt und / oder Bedrohung (einschließlich Stalking und Mobbing) Gründe für den Erstkontakt zu unserer Beratungsstelle.

Von den 381 Erstberatungen gaben 274 Frauen an, Kinder zu haben. Von diesen 274 Frauen mit Kindern waren 163 aktuell und 43 Frauen zurückliegend von Gewalt betroffen. D. h. 75 Prozent der von uns in 2017 beratenen Frauen mit Kindern waren familiären Gewaltsituationen ausgesetzt. Dieser Anteil bleibt leider erneut einer der höchsten Werte seit Erfassung dieser Daten.

6. RECHTSBERATUNG

Bei den 44 Rechtsberatungen im Jahr 2017 durch unsere Rechtsanwältinnen ging es vor allem um Trennungs-, Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsfragen im Zusammenhang mit Misshandlung und sexueller Gewalt. Als besondere Problemlage wird in diesem Kontext immer wieder die Klärung des Umgangsrechtes von gewalttätigen Vätern bearbeitet.

7. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Ehrenamtliche Vorstandsfrauen sind Frau Arzu Levent und Frau Damla Kade.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen waren 2017 weiterhin mit der Bußgeldverwaltung, Information der Fördermitglieder, Mitgliederwerbung sowie Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen befasst. Gewinnen von neuen Ehrenamtlichen sowie deren Unterstützung und Förderung sind auch in Zukunft ein wichtiger Baustein unseres Vereins. Ohne Ehrenamtliche ist die Organisation und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen nicht leistbar.

BERICHTE

8. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DES ARBEITSKREISES "GEWALT GEGEN FRAUEN" MIT DEM SCHWERPUNKTTHEMA „HÄUSLICHE GEWALT“

Der Arbeitskreis wurde auf Initiative von SEFRA e.V. 1999 gegründet. Ihm gehören VertreterInnen von Berufsgruppen an, die sich professionell Problemen von Frauen, die Opfer von Gewalt sind oder waren, widmen. 2017 hat der Arbeitskreis dreimal getagt.

Ziele des Arbeitskreises:

- Aufklärung und Information über Ursachen und Auswirkungen häuslicher Gewalt, Herstellung von Öffentlichkeit: Auch häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit
- Verbesserung der Sicherheit von Frauen (Schutz vor Gewalt)
- Optimierung der Unterstützungssysteme für Frauen mit Gewalterfahrungen
- Tätern Grenzen zu setzen und sie in die Verantwortung für ihr Handeln zu nehmen
- Gestaltung wirksamer Präventionsmaßnahmen
- Koordination der Zusammenarbeit der einzelnen Fachstellen im Sinne der Verbesserung des Wissens um die Vorgehensweise der jeweils anderen Institutionen
- Mitarbeit am Aufbau einer gewaltfreien Kultur

Themen des Arbeitskreises waren neben Austausch und Information:

Fachdiskurse zu folgenden Themen:

- Informationen zum neuen Sexualstrafrecht
- Beratung von geflüchteten Frauen in den Beratungsstellen und Bedarfsklärung
- Rückblick auf die Arbeit des Arbeitskreises seit 1999 - Ausblick
- Informationen zur Planung und Vorbereitung des Fachtages „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von häuslicher Gewalt“
- Planung eines Interventionsleitfadens für unsere Region
- Verbesserter Schutz bei Nachstellungen (§238 StGB) – Stalking
- Austausch Psychosoziale Prozessbegleitung

9. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untersuchungen belegen eine hohe Gewaltbetroffenheit von Frauen mit Behinderung. Mit Unterstützung von „Aktion Mensch“, konnten deshalb auch in 2017 Selbstbehauptungskurse für Frauen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen stattfinden. Das neue Angebot eines Inklusionskurses fand ebenfalls regen Zuspruch bei den Frauen.

Eine großzügige Spende des ZONTA Club Aschaffenburg ermöglicht es uns, seit Oktober 2017 eine angeleitete Gruppe für geflüchtete Frauen und Migrantinnen in Arabischer und Deutscher Sprache anzubieten.

Im Juli 2017 fand der 13. Stadtlauf „SEFRA rennt – gegen Gewalt!“ mit Unterstützung des TV Haibach statt. Die Schirmherrschaft hatte erneut Oberbürgermeister Klaus Herzog, mehr als 400 Läuferinnen und Läufer waren am Start.

Im Rahmen der interkulturellen Wochen im Oktober gestaltete SEFRA einen Nachmittag für Frauen, um Zugänge zum frauenspezifischen Unterstützungsangebot zu erleichtern. Zum INTERNATIONALEN TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN am 25. November fand in der Fußgängerzone eine Verteilaktion mit dem Motto „Gewalt gegen Frauen und Mädchen können Sie sich abschminken“ statt.

Auch 2017 war die, speziell von der Patisserie-Chocolaterie „DER SÜSSE LÖWER“, für SEFRA e.V. kreierte Schokolade erhältlich. Mit dem Erlös in Höhe der Hälfte des Verkaufspreises unterstützte Florian Löwer unsere Beratungsarbeit.

10.SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse

Teilnehmerinnenzahl

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Grundkurs für Mädchen (6-7 Jahre)	20
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Grundkurs für Mädchen (8-11 Jahre)	23
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Grundkurs für Mädchen (12-15 Jahre)	12
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Kurs für Frauen (ab 16 Jahre)	13
Informationsabend für die Eltern der Mädchen der Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse	14
Selbstbehauptungstraining für Jungen der 1.-5. Klasse in Kooperation mit der vhs – COOLE JUNGS – STARKE KERLE	39
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen mit Lernschwierigkeiten / Körperbehinderung / Inklusion	36

Fortbildungen für MultiplikatorInnen in sozialen Berufen

- „Sexualisierte Gewalt an Frauen mit Behinderung“ Lebenshilfe Aschaffenburg
- „Häusliche und sexualisierte Gewalt“ Hebammenschule Aschaffenburg
- „Häusliche und sexualisierte Gewalt“ Staatliche Berufsschule Aschaffenburg

Therapeutisch angeleitete Gruppen

- bei Trennung und Scheidung
- bei der Bewältigung von Trauer
- bei Ess-Störungen
- bei Adipositas
- bei traumatischen Erfahrungen
- bei sexuellem Missbrauch
- NEU: für geflüchtete Frauen und Migrantinnen

Freizeitgruppe für Frauen

- Monatliche Treffen unter Beteiligung von Ehrenamtlichen

Vorträge zu den Themen

- „SEFRA e.V. stellt sich vor“, Fachakademie für Sozialpädagogik, Aschaffenburg
- „SEFRA e.V. stellt sich vor“, KAB Glattbach
- „SEFRA e.V. stellt sich vor“, Frühförderstelle Aschaffenburg

Veranstaltungen

- Infostand „Selbsthilfetage“ in der City-Galerie
- Weltfrauentag: Tulpen und Taschen Verteilaktion
- Ostereieraktion (Verteilen von Infomaterial an BürgerInnen der Stadt Aschaffenburg)
- Infostände in der Stadt Aschaffenburg, Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg
- Infostand in der Stadtbibliothek Aschaffenburg
- 13. Stadtlauf „SEFRA rennt - gegen Gewalt“
- Infostand „Europäischer Depressionstag“ Bahnhofshalle Hauptbahnhof

Expertengespräche mit

- Frauenhaus Aschaffenburg
- Polizeipräsidium Würzburg
- 5. Gesprächsrunde mit Politikerinnen, SkF Aschaffenburg
- Wildwasser Würzburg
- TOA Aschaffenburg
- Gleichstellungsstelle Landkreis Miltenberg

Teilnahme an Arbeitskreisen

- AK „Keine Gewalt gegen Frauen“
- Unterarbeitskreis „Interventionsleitfaden Kinder und häusliche Gewalt“
- AK Familienbildung
- AK Sexueller Missbrauch, Erziehungsberatung des Landkreises Aschaffenburg
- AK frauenpolitischer Arbeitskreis (Frauenhearing)
- AG Gewaltschutz „Konzepte für Frauen und Mädchen in Flüchtlingseinrichtungen
- AK Prävention Aschaffenburg
- AK Frühkindliche Prävention Landratsamt Aschaffenburg
- AK Psychiatrische Versorgung
- AK Familienrecht
- AK psychosoziale Prozessbegleitung

Vorbereitung und Organisation Fachtag

- Vorbereitung und Organisation Fachtag „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von häuslicher Gewalt“ in Kooperation mit den Koki-Stellen Stadt Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg und Landkreis Miltenberg

Fortbildungen und Fachtagungen der Mitarbeiterinnen

- Fachtag: „Transgenerationale Traumatisierung“, Wildwasser Darmstadt
- Fachtag: „Tatort Familie – Wenn Kinder und Jugendliche häusliche Gewalt (mit-) erleben. Vernetztes Handeln in der Praxis“, Netzwerk gegen Gewalt Südhessen
- Fachtag: „Umgang und Gewaltschutz im Konflikt – professionelle Perspektiven“, bff und Frauenhauskoordinierung, Berlin
- Fachtag: „Schutz und Sicherheit bei häuslicher Gewalt“, Gleichstellungsstelle Stadt Würzburg
- Fortbildung: „Verletzte Seelen – Gewalt gegen Kinder erkennen“ Koki Stadt und Landkreis Aschaffenburg
- Fachtagung: „Auf dem Weg zu einer bedarfsgerechten Unterstützung von Betroffenen – Aufgaben und Herausforderungen der spezialisierten Fachberatungsstellen zu sexualisierter Gewalt in der Kindheit und Jugend“, BKSF Berlin
- Fortbildung: BGW-Arbeitsschutz, Bär-Consulting
- Fortbildung „Verwaltungskraft in einer sozialen Einrichtung“ FTZ München
- Regelmäßige Teamsitzungen und Supervision bei SEFRA e.V.
- Fachgruppentreffen der Bayerischen Frauennotrufe und Fachberatungsstellen
- der Landesarbeitsgemeinschaft Frauennotrufe Bayern (FIB)
- Fachgruppentreffen Fachforum Bayerische Frauen und Mädchenarbeit
- Verbandsratstreffen des "Bundesverbandes Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)"

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen von SEFRA e. V. für andere Institutionen

Fachvorträge:

- „Interkulturelle Kompetenz – Leben in patriarchalen Strukturen“ Fortbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe, Landratsamt Aschaffenburg
- „Wie leben Frauen in Deutschland“ Café Ia, TGU Karlstein
- „Sexualisierte Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen“ Schulung Mitarbeiter-Teams der Lebenshilfe Wohnheime
- Unterrichtseinheit „Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen“, Edith-Stein-Schule, Alzenau
- Vortrag „Häusliche Gewalt“, Staatliche FOS und BOS Aschaffenburg
- „Häusliche Gewalt“ GU Aschaffenburg
- „Häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt“ Berufsschule III, Kinderpflegerinnen

Besuch von Ausstellungen oder anderen Veranstaltungen

- Podiumsdiskussion „Kinderehen und die Rechtsstellung und Schutz von Kindern und Jugendlichen“
- „Netzwerktreffen Beratung“ Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.
- Jugendmigrationsdienst Stadt Aschaffenburg
- „Kindeswohl – Pflegekinder“; ZONTA Club Aschaffenburg, Prof. Dr. Ludwig Salgo
- Bundeskongress des bff (Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe)
- Vortrag Trennung und Scheidung, ISUV
- Ausstellung „Frauen“ bei Nelly Aschaffenburg
- Selbsthilfetage in der City-Galerie
- Regionaler Familienkongress: „Erziehungs-Tipps und Anregungen für den Familienalltag“

Vereinsinterne Veranstaltungen

- "Infotreff" in zweimonatlichen Abständen (Vorstand, Hauptamtliche, Ehrenamtliche)
- Fördermitgliederversammlung
- Vorstandssitzungen
- Jahreshauptversammlung
- Monatliche Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin für Fördermitglieder
- Lauf – Unterstützerinnen – Treffen, Aschaffenburg
- Freizeitgruppentreffen für Frauen bei SEFRA e.V.
- Planungstag Team